

# Wecke uns auf

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 3,1-6

Text: Werner Arthur Hoffmann

## 2 Wecke uns auf

### Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 3, 1–6)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.  
Die Zeitung von Morgen.“

#### Die Gemeinde der „2. Generation“

Sardes war die alte Hauptstadt Lydiens. Im siebten Jahrhundert vor Christus hatte sie einen sagenhaften Reichtum aufzuweisen. Krösus, von dem wir noch im Sprichwort reden, hatte dort als letzter König geherrscht (560–546 v. Chr.).

Das, was „man“ sagt, zählt nicht bei Jesus. Er schaut hinter die Kulissen einer Frömmigkeit, die keine geistlichen Impulse mehr empfängt oder an andere weitergibt. Sardes stellt die Gemeinde der zweiten Generation dar, die viel von ihrer ursprünglichen Hingabe verloren hat. Hier bilden inzwischen die lebendigen Christen inmitten von Namenlosen eine Minderheit (4). Entsprechend fällt Zusage für diejenigen aus, die sich wachen: Er wird sie nicht aus dem Buch der Taten streichen. Es besteht also höchste Gefahr, nicht hier, zu Gottes Wort zurückkehrer verbindlichen Richtschnur für im Alltag nehmen (3).

#### Übertragung ins Leben

Namen von Kirchen, die nur Namen sind, was darüber aus. Die Zersplitterung der Nationen zeugt von einem Bestehendem. Aber nach wenigen Jahren wie historisch. Das Studium muss von jeder kommen werden (3). Be- x, katholisch, evangelisch, gelikal, methodistisch, pietis- oder missionarisch ... sind noch für geistliches Leben.

### Gedanken zum Lied

von Werner Hoffmann

#### Thema

Geistlicher Tod

#### Inhalt

Christsein, bei dem die sind und die inhaltlicher einstimmen, aber das zu Jesus, schon das

#### Gedanken

Man hielt lebendige Gemütern, anderen Augen. Das, obwohl man Haupt nicht sah. Wie geistlichen Tod kommen? Den nicht mit Christus verbunden ist wie „abgestorben“, wenn blutet ist, wenn die Verbindung in Ordnung ist. Ein Christ oder eine kann geistlich tot, wenn die Verbindung unterbrochen ist. Gottesdienste können zur Form verkommen, wenn Christus nicht mehr mit ist.

Gott sagte einmal durch den Propheten Amos zu seinem Volk Israel: „Eure lauten Lieder kann ich nicht mehr hören, verschont mich mit eurem Harfengeklimper.“ Der Gottesdienst wurde damals in Jerusalem weiterhin wunderschön gefeiert. An der Art und Weise des Gottesdienstes gab es überhaupt nichts auszusetzen. Von außen gesehen war alles richtig und künstlerisch auf einem hohen Niveau. Doch die Herzen der Menschen waren nicht bei Gott. Ihr Leben stimmte nicht mit ihren Gottesdiensten überein. Deshalb hatte Gott keinen Gefallen an diesen Gottesdiensten. Er lässt sich nicht durch großartige künstlerische Leistungen überzeugen. Wir können ihn auch nicht mit unserer frommen Aktivität beeindrucken. Er will nicht unsere Leistung, sondern unser Herz, nicht zuerst unsere Taten, sondern unser Leben.

#### Moderation

Vor einigen Jahren pflanzte ich in unserem Garten eine kleine Lärche. Sie sollte ein schöner, großer Baum werden, eine Zierde für den Garten. Doch was ist aus ihr geworden? Letztes Jahr wurden ihre Nadeln bereits im Sommer gelb. „Schneide sie ab“, sagte meine Frau. „Lass sie noch mal stehen“, antwortete ich. Doch in diesem Jahr muss sie fallen, denn ihre Äste sind bereits dürr. Ich hätte wissen müssen, dass die Stelle zu trocken war. Die Wurzeln kamen nicht ans Wasser. Oft erfreute ich mich an